

An die Mitglieder von SEXUELLE GESUNDHEIT Schweiz,
An das Netzwerk der Fachpersonen in sexueller und reproduktiver Gesundheit

Es darf angenommen werden, dass die Volksinitiative «Abtreibungsfinanzierung ist Privatsache» diesen Sonntag abgelehnt und die Schweiz das im Jahr 2002 in Kraft getretene Recht für Straffreiheit des Schwangerschaftsabbruchs und die Kostenübernahme durch die Grundversicherung der Krankenkasse, verteidigen wird.

In dieser Hoffnung möchten wir uns herzlich für Ihren Einsatz in dieser Abstimmungs-Kampagne bedanken. Sie hat uns die nötige Wachsamkeit bei dieser Thematik und deren Aktualität wieder ins Bewusstsein gerufen und hebt die hohe Wichtigkeit der Familienplanung und Sexualerziehung hervor um ungewollten Schwangerschaften entgegenzuwirken. Im Vergleich zu unseren europäischen Nachbarn ist die in der Schweiz geltende Regelung zum Schwangerschaftsabbruch ein Erfolg. Dies bestätigt auch unsere Rolle und unseren Standpunkt als nationale Dachorganisation. Um die sexuelle Gesundheit und die damit verbundenen Rechte auf gesundheitspolitischer Ebene weiter zu verankern, integriert die Jahresplanung 2014 unter anderem die Ausarbeitung und Umsetzung der Synergienmöglichkeiten innerhalb der Kantone.

Mit besten Grüßen vom Team SEXUELLE GESUNDHEIT Schweiz

News

NI - „Nein zum Angriff auf die Fristenregelung“

Am 9. Februar ist die Stimmbevölkerung erneut aufgefordert zum Thema Schwangerschaftsabbruch Stellung zu nehmen. Von allem Anfang an war klar, dass die Absicht hinter der Initiative «Abtreibungsfinanzierung ist Privatsache» nicht die Kostensenkung im Gesundheitswesen ist, sondern die Infragestellung und Stigmatisierung des legalen Schwangerschaftsabbruchs. Die Initiative bedeutet eine klare Einschränkung des Selbstbestimmungsrechts der Frauen in Fragen der sexuellen und reproduktiven Gesundheit und Rechte.

Als aktives Mitglied der überparteilichen Allianz „Nein zum Angriff auf die Fristenregelung“ haben wir die letzten Monate intensiv genutzt um aus der Sicht einer Fachorganisation in der Öffentlichkeit

und den Medien klar Stellung gegen die Initiative zu beziehen und die Fristenregelung und die damit verbundene Kostenübernahme durch die Grundversicherung der Krankenkasse zu verteidigen. Die Medienkonferenz vom 6. Januar gab uns als ExpertInnenorganisation die Möglichkeit entsprechende Argumente zu präsentieren. Die Kampagne ist nun im Endspurt. Trotz guter Prognosen gilt es, daran zu bleiben: Noch Unentschlossene müssen davon überzeugt werden, am 9. Februar „Nein“ zu stimmen und vor allem auch unsere Seite muss mobilisiert werden, an die Urne zu gehen.

Dafür steht Ihnen nach wie vor vielfältiges Kampagnenmaterial zur Verfügung, darunter das ausführliche Argumentarium. [Website](#)



SEXUELLE GESUNDHEIT Schweiz

Dachverband der Beratungsstellen für Familienplanung, Schwangerschaft, Sexualität und Bildung zur sexuellen Gesundheit.

SEXUELLE GESUNDHEIT Schweiz engagiert sich für die [Rechte](#) im Bereich der [sexuellen und reproduktiven Gesundheit](#) und dafür, dass der Zugang zu diesen Leistungen für alle gewährleistet ist.

Agenda

NATIONAL

[Schweizer HIV&STI Forum „Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung in der HIV&STI-Prävention“](#)

20.03.2014

Hotel Elite, Biel

[Informations- und Austauschtreffen mit Umsetzungsakteuren, Achse 1, NPHS 2011 – 2017](#)

01.04.2014

13.30 – 17.00 Uhr

Allresto Kongresszentrum, Effingerstrasse 20, Bern

Eingeladen sind Fachstellen für sexuelle Gesundheit und Familienplanung / Antennen der Aids-Hilfe und andere kantonale Interventionsstrukturen (Information, Prävention, Tests usw.) / Regionale Koordinationsstrukturen.

Vielen Dank, dass Sie sich das Datum bereits vormerken. Den Tagungsbeschrieb erhalten Sie bald per separater Post.

Beratung von Migrantinnen und Migranten zu sexueller und reproduktiver Gesundheit - Leitfaden für Fachpersonen

Mit diesem Leitfaden wird der chancengleiche Zugang zu Beratung und Dienstleistungen für alle unterstützt. Er enthält praktische Informationen und Tipps für die Beratung von Migrantinnen und Migranten. Er gibt Anregungen, wie die Fachstellen den Zugang der Migrationsbevölkerung zu ihren Angeboten erleichtern können und weist auf weiteres, mehrsprachiges Informationsmaterial und Bezugsquellen hin.

Unsere Mitglieder erhalten die Broschüre kostenlos und im Monat März werden sie ein Exemplar zugeschickt erhalten. Ab sofort ist der Leitfaden bereits auf Deutsch und ab Ende Februar auf Französisch als Broschüre auf unserem [Portal](#) bestellbar und als Download erhältlich.

Symposium im Tessin / www.salute-sessuale.ch

Zum Symposium zur Prävention von sexueller Gewalt am 29.01.2014 in Bellinzona durften mehr als 100 Teilnehmende begrüsst werden. Die Referenden haben auf rechtlicher, politischer, sozialer und kultureller Ebene die verschiedenen Präventions-Aspekte aufgezeigt und die Stellung der Sexualerziehung im Tessin konnte im Anschluss am Runden Tisch besprochen werden. Ebenfalls vorgestellt wurde der Leitfaden «Mit mir nicht. Mit dir nicht. Jugendliche und sexuelle Gewalt: informieren, hinterfragen, schützen» welcher unterstützt von SEXUELLE GESUNDHEIT Schweiz erarbeitet wurde und neu auch auf Italienisch verfügbar ist: «Non insistere!». Organisiert wurde der Anlass von unseren Teamkolleginnen Mirta Zurini und Stefania Maddalena.

Der langjährige Einsatz der Fachstellen- und Beratungszentren sowie unseres Teams für die Förderung der sexuellen und reproduktiven Gesundheit und Sexualerziehung im Tessin erfreut sich also grosser Wirkung und Aufmerksamkeit. In erster Linie wird gegenwärtig die Entwicklung und Einführung einer kantonalen Strategie zur sexuellen Gesundheit in der italienischen Schweiz gefördert. Das Symposium bedeutet in dieser Hinsicht einen wichtigen Schritt.

UND: www.sexuelle-gesundheit.ch ist nun auch auf Italienisch abrufbar!

Neues CAS-Angebot an der HSLU «Sexualität und Leben mit Einschränkungen»

Im neuen CAS-Programm werden Kenntnisse und Fertigkeiten vermittelt, um Menschen mit Einschränkungen zu allen Fragen ihrer Sexualität, Intimität und Partnerschaft beraten zu können. Das neue CAS wird dem Fachtitel «Fachperson sexuelle Gesundheit in Bildung und Beratung» angerechnet.

Hochschule Luzern (HSLU), Start September 2014, www.hslu.ch

Veröffentlichungen



erste Liebe - Beziehung und Sexualität

In "erste Liebe" sprechen junge Frauen und Männer im Alter von 16 bis 19 Jahren erfrischend offen über erste Erfahrungen mit Liebe und Sexualität. Das neu erschienene Lehrmittel richtet sich an alle Pädagogen und Pädagoginnen, die mit Jugendlichen über das Thema Beziehung und Sexualität ins Gespräch kommen wollen. (Broschüre, 2 DVD). [Kaufen](#)

INTERNATIONAL

Im Rahmen der IPPF Vision 2020-Kampagne findet am **13. Mai 2014** der «Global Day of Action» statt. Dieses Datum kann bereits vorgemerkt werden und weitere Informationen werden folgen. Mehr Details über Vision 2020 finden Sie direkt bei [IPPF](#).



NEWS BEI SEXUELLE GESUNDHEIT SCHWEIZ

Neue Direktorin: Barbara Berger wurde vom Stiftungsrat in die Direktion gewählt, als Nachfolgerin von Anita Cotting. Sie tritt ihre Stelle per 1.04.

an. **Neu im Team Lausanne:**

Elise Lichtenstern ersetzt als Assistenz der Direktion und als Projektunterstützung Erika Glassey, die bis zum 31.07. im Mutterschaftsurlaub ist.

Caroline Jacot-Descombes wird ab dem 01.02. für das Programm «Oak» ebenfalls in Lausanne tätig sein. **Neue Adresse in Lausanne:** Ab dem 25.02. wird das Büro in Lausanne neue Räumlichkeiten beziehen:

2, Rue St-Pierre, CP 1229, CH-1003 Lausanne

Newsletter

Wenn Sie uns Informationen zu News, Veröffentlichungen und Agenda zukommen lassen oder den Newsletter abonnieren wollen, schreiben Sie uns eine Email an: info@sexuelle-gesundheit.ch

Indem Sie Mitglied werden, tragen Sie dazu bei, die sexuellen Rechte zu fördern und den Zugang für alle zu Leistungen der sexuellen und reproduktiven Gesundheit zu gewährleisten:

[Mitgliedschaft bei SEXUELLE GESUNDHEIT Schweiz](#)